

Vorrede.

Schatten der Frömmigkeit und Gerechtigkeit möge überbleiben / und nicht alles mit einander in der größten Confusion und Uneinigkeit zu Grunde gehen / weil wir von Natur und angebohrner Erb-Sünde ganz verderbet / und allezeit mehr zum Bösen / als zum Guten geneigt sind. Gleich wie man nun zur Zeit einer allgemeinen Land-Plage und ansteckenden Seuche die Herren Medicos und Wund-Verzte sehr suchet und verlangt / damit ein jeder in seiner Kranckheit von denselben guten Rath und schleunige Hülffe haben möge / und sie bey Nachlassung der Seuche nicht zum Ehre hinaus weisen / als wann man solcher in diesem gebrechlichen Leben hinfort nicht mehr von nöthen hätte : Gleich wie man Richter und Advocaten bey fürfallenden Streit-Sachen wol weiß

weiß
ren
Der
geh
Sen
gleich
gleich
Ko
nüt
nich
zan
Be
tig
un
Fri
un
neg
de
gef
etr
als
de